

Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 23. November 2015

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0638-IM/a/2015

- In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 6562/J betreffend "Lohnsteigerung", welche die Abgeordneten Mag. Roman Haider, Kolleginnen und Kollegen am 23. September 2015 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Da sich die EU international im Wettbewerb mit anderen Wirtschaftsblöcken (USA, China etc.) befindet, könnte ein zu starker Lohnanstieg zu einer Abschwächung der Wettbewerbsfähigkeit auf der Kostenseite führen. Ein Anstieg der Arbeitskosten ist aus ökonomischer Sicht nur im Einklang mit einem Anstieg der Produktivität sinnvoll.

Was die Binnennachfrage betrifft, so ist diese laut Prognose der Expertinnen und Experten der Europäischen Kommission vom Mai 2015 inzwischen der Hauptmotor für den leichten Aufschwung.

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

Die österreichische Wirtschaft ist zwar eng an die deutschen Exporte angebunden, die deutsche Wirtschaft wird zurzeit aber von einer kräftig ansteigenden Binnennachfrage getragen. Davon profitiert lt. WIFO-Monatsberichten unsere heimische Wirtschaft in geringerem Umfang. Die stärkere Binnennachfrage bei unseren Nachbarn schlägt sich auch in einem höheren Wirtschaftswachstum nieder.

Antwort zu den Punkten 3 bis 5 der Anfrage:

Die am 1. Jänner 2016 in Kraft tretende Steuerreform mit einem Volumen von insgesamt € 5,2 Mrd. wird deutlich mehr als sechs Millionen Lohn- und Einkommenssteuerzahler entlasten.

Mit dem neuen Tarifsystem und der Senkung des Eingangssteuersatzes von 36,5% auf 25% wird die im Regierungsprogramm festgehaltene umfassende Lohn- und Einkommenssteuerreform umgesetzt, wovon sowohl Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als auch 900.000 Selbstständige profitieren.

Wie unter anderem das Wirtschaftsforschungsinstitut in mehreren Studien bestätigt hat, wird diese Reform Kaufkraft und Konsum stärken und positive Konjunkturreffekte auslösen.

Antwort zu Punkt 6 der Anfrage:

Für das hohe Lohnwachstum im Baltikum hat die Erhöhung der Mindestlöhne eine wesentliche Rolle gespielt. So wurde etwa in Lettland der monatliche Mindestlohn heuer von € 320 auf € 360 (bzw. 12,5%) erhöht. Gemäß einer Analyse von Eurostat schlägt sich dies vor dem Hintergrund des hohen Anteils des Niedriglohnsektors im Baltikum auch in den Wachstumsraten nieder.


Aber auch Maßnahmen gegen Steuerhinterziehung haben in manchen Sektoren zu einer Erhöhung der offiziellen Einkommen geführt. Die baltischen Staaten haben deutlich höhere BIP-Wachstumsraten als Österreich, was höhere Lohnabschlüsse ermöglicht. Andererseits haben die baltischen Länder (insbesondere Lettland und Litauen) deutlich höhere Arbeitslosenquoten als Österreich.

Antwort zu den Punkten 7 und 8 der Anfrage:

Für das Jahr 2015 wird im europäischen Tarifbericht des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts das Wachstum der Reallöhne in Österreich mit +0,7 %

prognostiziert. Diese Entwicklung wird auch vom Wirtschaftsforschungsinstitut in seiner jüngsten Prognose bestätigt. Demnach sollen die realen Bruttoeinkommen heuer um 0,5 % zulegen. Die Steuerreform wird 2016 wesentlich zu einem Anstieg der Nettolöhne von 2,4 % beitragen.

Dr. Reinhold Mitterlehner

	Untersigner	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
	Datum/Zeit	2015-11-23T13:48:22+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1184203
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at/ . Die Bildmarke und Hinweise zur Verifikation eines Papierausdrucks sind auf https://www.bmfw.gv.at/amtssignatur oder http://www.help.gv.at/ veröffentlicht.
Signaturwert	ndNikUJwC5eH3mXQMp4eJsVLSJRtX67yRTsyrRaumevHZjK4yklzUUQVzU3Arf9qcOuJY1JEE78b4Q0LsOcjRZjE9NC9409r60/YBX6/IB8mw0QuYpb0ZjQ6Qz4HFp3LoXblyxmg/a1m+btUuN/2KotWpJqLA+RHF0F6NIPGtsdtPJM9zpzLj007FIP4hZeRA6quQn3J9PZY2lrcBWbx1R7f+hobN+J+iG3Mm00S110tJF7O7hL970MyGoXivh0OUayae cGa3qkXxd65u+TwnhEk04Nyy+hjR5xzqWZB5ylb7M6CnX3kzztp6IXAV/X6P7thDsn2XZqhEloovCaw==	

